

Schulnachrichten.

I.

Allgemeine Lehrverfassung.

A. Übersicht der Lehrgegenstände der Realschule.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl													Sa.
	Unt. IIA	Unt. IIB	Ob. IIIA	Ob. IIIB	Unt. IIIA	Unt. IIIB	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	VIC	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	29
Deutsch u. Geschichtserzählung (V u. VI)	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	5	49
Französisch	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	76
Englisch	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—	26
Geschichte	2	2	2	2	2	2	3	3	—	—	—	—	—	18
Erdkunde	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	5	69
Naturgeschichte	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Schreiben	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zeichnen	4	4	4	4	2	2	2	2	2	2	—	—	—	28
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	30
Summe	37	37	37	37	35	35	34	34	30	30	30	30	30	
			+2	+2	+2	+2								

B. Übersicht der Lehrgegenstände der Vorschule.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl						Summe
	1 A	1 B	2 A	2 B	3A	3 B	
Religion	3	3	3	3	3	3	18
Deutsch	10	10	8	8	8	8	52
Anschauung und Heimatskunde	1	1	1	1	1	1	6
Rechnen	4	4	4	4	6	6	28
Schreiben	2	2	2	2	—	—	4
Gesang	1	1	1	1	—	—	2
Turnen	1	1	1	1	—	—	4
Summe	22	22	20	20	18	18	

C. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer im Schuljahr 1903/1904.

Lehrer	Klassen- lehrer der	Realschule								Vorschule								Summe			
		Unter II A	Unter II B	Ober III A	Ober III B	Unter III A	Unter III B	IV A	IV B	VA	VB	VIA	VIB	VIC	IA	IB	2A		2B	3A	3B
Stiller Schulz		Natur 6	Deutsch 3																		9
Professor Dr. Funder			Mathemat. 5 Physik. 2			Mathemat. 6	Mathemat. 6														19
Professor Dr. Warbach	U. II A	Mathemat. 5 Physik. 2		Mathemat. 5				Mathemat. 5													19+2 Stl.
Professor Holquardt		Physik 2 Geschichte 1		Physik 2 Geschichte 2	Physik 2 Geschichte 2	Physik 2 Geschichte 2	Physik 2 Geschichte 2														19
Oberlehrer Jellenberg	O. III A	Religion 2	Religion 2 Geschichte 2 Geschichte 1	Religion 2 Deutsch 3	Religion 2 Deutsch 3			Religion 2 Deutsch 3													22
„ Dr. Brandes	U. II B	Geograph. 5	Geograph. 5	Geograph. 6	Geograph. 6 Mathemat. 5 Natur 4																22
„ Dr. Knape	O. III B			Summe 3				Natur 2		Natur 5	Natur 5										24
„ Dr. Saacke	U. III A	Englisch 4				Religion 2 Geograph. 6 Englisch 5		Geograph. 6													23
„ Schriebe	U. III B		Englisch 4	Englisch 4	Englisch 4		Geograph. 2 Englisch 5														25
„ Schauberg	IV B		Natur 6	Natur 4		Natur 2	Natur 2			Mathemat. 4 Natur 2 Geschichte 1											24
„ Weirer	IV A	Deutsch 3				Deutsch 1		Deutsch 4 Geschichte 3 Geschichte 2	Geschichte 2 Geschichte 2				Geschichte 2								22+2 Stl.
Wacholz, Intern. mit A. Sonderlehre der Elementar- mathematik	VA									Geograph. 1 Deutsch 1	Geogr. 6	Geogr. 4 Geschichte 2									24
Hilf. Lehr. Dr. Vahle	VB									Religion 2	Deutsch 4	Religion 2 Deutsch 4	Religion 3 Geogr. 5	Religion 5							24
Lehrlehrer Schurf		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Physik. 2	Zeichnen 2 Physik. 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2										24
Lehr. Lange	VIA	Summe 3				Geometrie 2		Religion 2 Schriftl. 2	Zeichnen 1 Summe 3	Religion 2		Natur 5	Natur 5								26
Königlicher Musiklehrer Friedrich Hebbardt		Gesang 2								Gesang 2		Gesang 2									6
Schulinspektor Waaß	Sec. 1 A														Deutsch 10		Natur 4	Natur 4	Religion 1	Religion 3	26
„ Stübgen	Sec. 1 B u. 3 A													Summe 1		Summe 1			Deutsch 8 Natur 4	Religion 3 Zeichnen 1	28
Lehrer Schell	Sec. 1 C					Summe 3	Summe 3	Summe 3		Summe 3				Summe 1			Summe 1			Deutsch 8 Natur 6	28
Oberlehrer Grafel										Schriftl. 2	Schriftl. 2	Schriftl. 2					Religion 3 Natur 1	Religion 3 Natur 1	Religion 1 Schriftl. 2	Religion 3 Schriftl. 2	18
„ Graumüller												Geschichte 2 Geschichte 2	Religion 3 Schriftl. 2	Religion 3 Natur 1 Schriftl. 2	Religion 5 Natur 1 Schriftl. 2						21
„ Jaffe										Natur 2	Natur 2	Natur 2	Natur 2	Natur 2 Geschichte 2							12
„ Niemo	VIB											Deutsch 5 Geogr. 6	Geogr. 6								17
„ Niemo	VIC										Summe 3	Deutsch 5 Summe 3		Deutsch 5 Natur 5					Religion 3		24
„ Senflich	Sec. 2 A u. 2 B																Natur 4 Summe 1	Deutsch 8	Deutsch 8 Summe 1		28

D. Lehrpläne der Realschule

Unterrichtsgegenstände	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.
Religion	<p>Stündlich 2 Stunden.</p> <p>S. Erfüllung des Matthäus-Evangeliums. Absichten zur Erläuterung des in Unter- und Ober-Tertia gelehrten Evangeliums, besonders auch Zusammenhänge aus dem politischen und kirchlichen Leben. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes und Aufklärung ihrer inneren Bedeutung. Wiederholung von Sprüchen, Gebeten und Psalmen.</p> <p>W. Erfüllung des Matthäus-Evangeliums wichtiger Abschnitte aus der Apostelgeschichte. Wiederholung des 2. 4. 5. Hauptstückes und Aufklärung ihrer inneren Bedeutung. Wiederholung von Sprüchen, Gebeten und Psalmen.</p>	<p>Stündlich 2 Stunden.</p> <p>S. Das Reich Gottes im Neuen Testament; Das Neue Gesetz. Seine ethischen Merkmale, besonders der Bergpredigt und der Gleichnisse, deren Hauptinhalt zu erörtern ist. Erklärung der wichtigsten Aussprüche des Katechismus. Erklärung einzelner Psalmen.</p> <p>W. Das Reich Gottes im Neuen Testament; Erklärung der ersten christlichen Gemeinden, Apostelgeschichte. Überblick über die Ausbreitung des Christentums. — Reformationsgeschichte im Hinblick auf die Entwicklung Gottes. Katechismus mit Psalmen wie im Sommer. Wiederholung früher gelernter Bücher, Schrift der Abschnitte des evangelischen Bekenntnisses.</p>	<p>Stündlich 2 Stunden.</p> <p>S. Das Reich Gottes im alten Testament im Hinblick auf die geschichtlichen Bücher. Teilen Händler Abschnitte. Wiederholung des 1. Hauptstückes, der gesamten Sprüche, Händler u. l. u. Übersetzung von.</p> <p>W. Das Reich Gottes im Neuen Testament im Hinblick auf die prophetischen und poetischen Bücher. Teilen Händler Abschnitte, Sage und Psalmen und Sprüche aus Job. Wiederholung der übrigen Hauptstücke. — Selbsterklärung über das Kirchenjahr. Wiederholung früher gelernter Bücher mit Erklärung der folgenden 4: 1. Klein Welt in der Welt ist Gott, 2. Befehl Tu Deinen Weg, 3. Was machst alle Welt, 4. Was Welt ist, hat ist möglichst.</p>
Deutsch	<p>Stündlich 3 Stunden.</p> <p>Praktische Anleitung zur Aufzählung durch Übungen in Auffassung der Sprache und Deutung derselben in der Klasse. Welche Bücher abhandelt der Art, besonders Vergleichungen mit dem nächsten Text in C-Tertia, mit unvollständigen Art. Zusammenhänge von Dichtungen und Verweise im Vortrag. Selbst eigener Ausarbeitungen über die Sprache. Bücher vornehmlich; in jedem Schuljahr ein Klassikerstück. Deklamation; Händler Text, Fingern von Texten, Bild von der Hand. Die Dichtungen der Dichtungsreihe.</p>	<p>Stündlich 3 Stunden.</p> <p>Das Nützliche aus der Dichtungsreihe. Klassische Aufsätze wie in Unter-Tertia. Prosaformen: Gedichte über Selbstkritik, auch in Dichtungen. Aufgabe über Absichten der Gedichtsbearbeitung von poetischen Werken. Behandlung poetischer und poetischer Verweise aus dem Gebrauche. Künste, Jähre, Gemein. Bild mit Stoffen; in Aufklärung eines weltlichen Gedichtes aus der Poesie mit Rhetorik. Zusammenhänge mit Beiträgen von Gedichten und Dichtungen wie auf den Seiten. Von den poetischen Werken der Dichter. Schriftliche Zusammenfassungen wie in Darta mit Unter-Tertia. Kopf mit Pausel, Textbuch für Ober-Tertia, Zusammenhänge von Kopf (Westes Verlag).</p>	<p>Stündlich 3 Stunden.</p> <p>Grammatik: Zusammenfassungen. Überblick über die wichtigsten grammatischen Regeln. Hauptregeln des Satzes und Satzglieder im Synonymen. Wie 4 Proben die klassische Aufsätze (Gedichte, Dichtungen, Schilberung). Gedichtliche Zusammenfassungen wie in Darta. Behandlung poetischer und poetischer Verweise aus dem Gebrauche. Gemeinliche Regeln, allgemeine Gedichtliche, Kulturgeschichtliche, Grammatik, Kulturgeschichtliche, Epik, insbesondere Märchen und Schillerische Balladen, Gedichte über die poetischen Formen, jeweils zur Erläuterung der Gedichte selbst. Zusammenhänge mit Beiträgen von Gedichten wie auf den Seiten. Von den poetischen Werken der Dichter. Kopf mit Pausel, Textbuch für Unter-Tertia, Zusammenhänge von Kopf (Westes Verlag).</p>

für das Schuljahr 1903/1904.

Quarta.	Quinta.	Sexta.
<p>Stündlich 2 Stunden.</p> <p>Nach dem Textbuch von C. Scholz-Bill: Das Alte Testament von der Entstehung der Bibel und die Händler der Händler Bücher. Übungen im Aufzählen von Synonymen. Wichtige Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Nach dem Katechismus: Wiederholung der Aufgaben von VI und V, Erklärung und Übersetzung des 1. Hauptstückes mit Pausel Aufklärung und Übersetzungen. Das 4. und 5. Hauptstück werden zusammenfassend gelernt. Kirchenjahresregeln für VI und V sind zu wiederholen und etwa 20 Verse zu erlernen. Die Kirchenbücher für VI und V werden wiederholt und die folgenden 4 Bücher gelernt: 1. Was hat den Herrn Gott, 2. Was ist die Welt, 3. Was hat die Welt, 4. Was hat die Welt.</p>	<p>Stündlich 2 Stunden.</p> <p>Wichtige Abschnitte des Neuen Testaments nach dem Händler Textbuch von C. Scholz-Bill. Nach dem Katechismus ist die Aufgabe für VI zu wiederholen, dazu das 2. Hauptstück mit Pausel Aufklärung zu erklären und einzuprägen. Die Kirchenjahresregeln für VI werden wiederholt, dazu etwa 20 Verse gelernt, welche aus den in dem Händler Textbuch von C. Scholz-Bill zum 2. Hauptstück gegebenen Sprüchen zu entnehmen sind. Wiederholung der in VI gelernten Kirchenbücher mit Erklärung von 4 neuen Kirchenbüchern und Pausel: 1. Was hat die Welt, 2. Was hat die Welt, 3. Was hat die Welt, 4. Was hat die Welt.</p>	<p>Stündlich 3 Stunden.</p> <p>Wichtige Abschnitte des Alten Testaments nach dem Händler Textbuch von C. Scholz-Bill. Nach dem Katechismus ist die Aufgabe für VI zu wiederholen, dazu das 2. Hauptstück mit Pausel Aufklärung zu erklären und einzuprägen. Die Kirchenjahresregeln für VI werden wiederholt, dazu etwa 20 Verse gelernt, welche aus den in dem Händler Textbuch von C. Scholz-Bill zum 2. Hauptstück gegebenen Sprüchen zu entnehmen sind. Wiederholung der in VI gelernten Kirchenbücher mit Erklärung von 4 neuen Kirchenbüchern und Pausel: 1. Was hat die Welt, 2. Was hat die Welt, 3. Was hat die Welt, 4. Was hat die Welt.</p>
<p>Stündlich 4 Stunden.</p> <p>Verben und Nomen von Gedichten und Prosaformen der Sprache: Nachregeln, Zusammenfassungen und Beiträge von Gedichten. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz; die wichtigsten aus der Dichtungsreihe, zu typische Beispiele angeben; Hauptregeln; Zusammenfassungen im zusammengesetzten Satz. Zusammenfassungen der Dichtungsreihe. Grammatik: Die wichtigsten Regeln der Satzglieder. Die wichtigsten Regeln der Satzglieder. Die wichtigsten Regeln der Satzglieder. Die wichtigsten Regeln der Satzglieder.</p>	<p>Stündlich 4 Stunden.</p> <p>3 Stunden Deutsch, 1 Stunde Geschichte. Verben und Nomen von Gedichten und Prosaformen der Sprache: Nachregeln, Zusammenfassungen und Beiträge von Gedichten. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz; die wichtigsten aus der Dichtungsreihe, zu typische Beispiele angeben; Hauptregeln; Zusammenfassungen im zusammengesetzten Satz. Zusammenfassungen der Dichtungsreihe. Grammatik: Die wichtigsten Regeln der Satzglieder. Die wichtigsten Regeln der Satzglieder. Die wichtigsten Regeln der Satzglieder.</p>	<p>Stündlich 5 Stunden.</p> <p>4 Stunden Deutsch, 1 Stunde Geschichte. Verben und Nomen von Gedichten und Prosaformen der Sprache: Nachregeln, Zusammenfassungen und Beiträge von Gedichten. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz; die wichtigsten aus der Dichtungsreihe, zu typische Beispiele angeben; Hauptregeln; Zusammenfassungen im zusammengesetzten Satz. Zusammenfassungen der Dichtungsreihe. Grammatik: Die wichtigsten Regeln der Satzglieder. Die wichtigsten Regeln der Satzglieder. Die wichtigsten Regeln der Satzglieder.</p>

Unterrichtsgegenstand	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.
Physik	<p>Stündlich 2 Stunden.</p> <p>Wiederholung des Fortschritts der Ober-Tertia. Das Wichtigste aus der Akustik und Optik, dem Magnetismus und der Elektricität.</p> <p>Hausarbeit: Wiederholung des Vortrages.</p> <p>Siehe schriftliche Vorträge in der Klasse.</p>	<p>Stündlich 2 Stunden.</p> <p>Unterrichtsgegenstand: die wichtigsten Eigenschaften der Metalle und der Alkalien.</p> <p>Hausarbeit: Wiederholung des Vortrages.</p> <p>Siehe schriftliche Vorträge in der Klasse.</p>	
Chemie und Mineralogie.	<p>Stündlich 2 Stunden.</p> <p>Unterrichtsgegenstand: der chemische Zweck, die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen; die Lösung der Physik, Chemie, Geologie u. s. w. Die wichtigsten chemischen Gesetze.</p> <p>Die Verbindung mit der Chemie die wichtigsten Mineralien und die Elemente der Kristallographie.</p> <p>Siehe schriftliche Vorträge in der Klasse.</p>		
Naturgeschichte	<p>Stündlich 2 Stunden.</p> <p>S. Kryptogamen, auch solche, welche Kieselstämme sind. Die Hauptformen und die Anatomie und Physiologie der Pflanzen.</p> <p>W. Aus der Anatomie und Physiologie der Thiere. Schlüsselblätter. Vergleichende Anatomie über die Thiere. Klare schriftliche Vorträge in der Klasse.</p> <p>Siehe in III.</p>	<p>Stündlich 2 Stunden.</p> <p>S. Beschreibung seltener Pflanzen aus dem Reich der Dipteren, besonders Betrachtung von Insekten oder niederen Thieren beschreiben. Wiederholung und Ergänzung der Vorlesung. Ergänzung der Vorlesung. Ergänzung der Vorlesung über wichtige natürliche Vorkommen und über die geographische Verbreitung der Pflanzen.</p> <p>W. Die Welt der Insekten, insbesondere die Insekten, Spinnen und Krustentiere, im System der Insekten. Aus der Welt der niederen Thiere. Bericht über die Welt der Insekten. Wiederholung der Vorlesung.</p> <p>Siehe in III.</p> <p>Siehe schriftliche Vorträge in der Klasse.</p>	<p>Stündlich 2 Stunden.</p> <p>S. Wiederholung und Ergänzung der Vorlesung über die Welt der Insekten. Bericht über die Welt der Insekten. Ergänzung der Vorlesung über die Welt der Insekten. Bericht über die Welt der Insekten.</p> <p>W. Die Welt der Insekten. Bericht über die Welt der Insekten. Ergänzung der Vorlesung über die Welt der Insekten. Bericht über die Welt der Insekten.</p>

	Quarta.	Quinta.	Sexta.
	<p>Stündlich 2 Stunden.</p> <p>S. Vergleichende Beschreibung verschiedener Pflanzenfamilien. Beschreibung einzelner zu verschiedenen Gruppen. Vergleich einzelner nicht einflussreicher Familien der natürlichen Systeme. Die wichtigsten Eigenschaften der Pflanzenfamilien.</p> <p>W. Wiederholungen und Ergänzungen der Vorlesung über die Welt der Insekten. Bericht über die Welt der Insekten. Ergänzung der Vorlesung über die Welt der Insekten. Bericht über die Welt der Insekten.</p>	<p>Stündlich 2 Stunden.</p> <p>S. Beschreibung und Vergleichung verschiedener Pflanzenfamilien und wichtigeren Gruppen. Vergleich einzelner zu verschiedenen Gruppen. Vergleich einzelner nicht einflussreicher Familien der natürlichen Systeme. Die wichtigsten Eigenschaften der Pflanzenfamilien.</p> <p>W. Vergleichende Beschreibung der Pflanzenfamilien. Bericht über die Welt der Insekten. Ergänzung der Vorlesung über die Welt der Insekten. Bericht über die Welt der Insekten.</p>	<p>Stündlich 2 Stunden.</p> <p>S. Beschreibung und Vergleichung verschiedener Pflanzenfamilien und wichtigeren Gruppen. Vergleich einzelner zu verschiedenen Gruppen. Vergleich einzelner nicht einflussreicher Familien der natürlichen Systeme. Die wichtigsten Eigenschaften der Pflanzenfamilien.</p> <p>W. Vergleichende Beschreibung der Pflanzenfamilien. Bericht über die Welt der Insekten. Ergänzung der Vorlesung über die Welt der Insekten. Bericht über die Welt der Insekten.</p>

E. Lehrplan der Vorschule 1903/1904.

- 1. Klasse.** **Religion**, wöchentlich 3 Stunden. a) Biblische Geschichte. Im Sommer: Wiederholung der in Klasse 3 und 2 behandelten Erzählungen, dazu Sündflut, Turmbau zu Babel, Geschichte Josephs, Moses, Josua, Simson, Eli und Samuel, Saul, David, Salome. Im Winter: Neutestamentliche Geschichten in Auswahl von der Geburt Christi bis zur Himmelfahrt, b) das erste Hauptstück, c) im Anschluß an die Geschichten biblische Sprüche, d) Vaterunser, Gebete und acht Kirchenlieder neu, außerdem einzelne Strophen. Biblisches Lesebuch von Schulz-Kirz.
Deutsch, wöchentlich 10 Stunden. Besprechen der Lesestücke. Erlernen von Gedichten. Orthographie: Die Dehnung, wöchentliche Diktate. Grammatik: Wortlehre, Pluralbildung, starke und schwache Deklination. Adjektiv, Stellung, Flexion und Komparation; Konjugation, das Verb, Hilfsverben; Fürwörter, Zahlwörter, Präpositionen; Satzlehre: der einfache Satz, Subjekt, Prädikat, Objekt. Paulsief, Lesebuch für Septima; Damm und Riendorf, Festsäden für den Unterricht in der deutschen Grammatik, Ausgabe B.
Rechnen, wöchentlich 4 Stunden. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der 2. Klasse. Multiplikation und Division im unbegrenzten Zahlenraume. Einmaleins mit 11, 12, 15, 20, 25, 30. Rechnen mit nicht dezimalen Währungen. Adam, Rechenschüler B, Heft 2. Koch, Aufgaben für das schriftliche Rechnen 4. Heft. Teil 1.
Schreiben, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Schrift, Wörter und Sätze nach Vorschrift des Lehrers und im Takt.
Heimatskunde, wöchentlich 1 Stunde. Potsdam und Umgebung, Provinz Brandenburg, Preußen, Deutschland, die wichtigsten geographischen Vorbegriffe.
- 2. Klasse.** **Religion**, wöchentlich 3 Stunden. a) Biblische Geschichte. Im Sommer: alttestamentliche Geschichte von der Schöpfung bis Samuel und Saul; im Winter: neutestamentliche Geschichten von der Geburt Christi bis zur Auferstehung, in Auswahl. b) Im Anschluß an die Geschichten Sprüche. c) Das erste Hauptstück ohne Luthers Erklärung. d) Strophen von Kirchenliedern, Gebete.
Deutsch, wöchentlich 8 Stunden. Lesen im Lesebuch von Paulsief, Besprechen der Lesestücke, Erlernen von Gedichten. Orthographie: Wörter mit mehrfachem Anlaut und Auslaut, Verdoppelung der Konsonanten, Dehnung; wöchentliche Diktate Grammatik: Artikel, Hauptwort, Deklination, Eigenschaftswort, Komparation, Zahlwort, Fürwort, Zeitwort, drei Hauptzeiten Paulsief, Lesebuch für Oktava.
Rechnen, wöchentlich 4 Stunden. Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division im Zahlenkreise von 1—100. Unbegrenzter Zahlenraum: Addition; und Subtraktion, Multiplikation mit höchstens dreistelligem Multiplikator, Division mit einstelligem Divisor. Einmaleins bis 10 · 10. Adam, Rechenschüler B, Heft 2.
Schreiben, wöchentlich 2 Stunden. Einübung der deutschen und lateinischen Schriftzeichen; Wörter nach Vorschrift des Lehrers, meist im Takt.
Anschauung, wöchentlich 1 Stunde. Anschauungs- und Sprechübungen an Gruppenbildern von Strübing.
- 3. Klasse.** **Religion**, wöchentlich 3 Stunden. a) Biblische Geschichte. Im Sommer: Die Schöpfung, Adam und Eva, Sündenfall, Abraham, Isaak, Joseph, Moses. Im Winter: Geburt Jesu bis zur Leidensgeschichte in bestimmter Auswahl. b) Im Anschluß an die biblischen Geschichten Sprüche und Texte der Gebete. c) Kleine Gebete, einige Strophen von Kirchenliedern.
Deutsch, wöchentlich 8 Stunden. Bibel von Wichmann. Lernen und Lesen der Schreib- und Druckschrift. Einübung der lateinischen Druckschrift und Lesen derselben. Hiermit ist verbunden der Unterricht im Schreiben. Orthographie: Aufschreiben von Wörtern und Sätzen nach Diktat. Abschreib- und Aufschreibübungen. Grammatik: Dingwort, Artikel, Einzahl, Mehrzahl, Eigenschafts-, Tätigkeitswort. Bilden kleiner Sätze.
Rechnen, wöchentlich 6 Stunden. Zahlenkreis von 1—100. Addition und Subtraktion, Zerlegen und Ergänzen. Additionsreihen der Einer als Vorübung zum Einmaleins.
Anschauung, wöchentlich 1 Stunde. Sprechübungen, Schulzimmer, einzelne Naturkörper, der menschliche Körper, Hans. Hey-Spektersche Bilder. Auswendiglernen von Gedichten.
- Gesang**, Klasse 1 und 2, wöchentlich 1 Stunde. Dreiklang, Tonleiter, Choräle und Volkslieder. Kienholz und Lindemann, Viederhain.
Turnen, Klasse 1 und 2, wöchentlich 1 Stunde. Einfache Frei- und Ordnungsübungen, elementare Gerätübungen. Spiele.

F. Religionsunterricht.

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterrichte war während des Schuljahres 1903/1904 kein Schüler befreit.

Die katholischen Schüler nehmen an dem für die drei höheren Lehranstalten Potsdams im Viktoria-Gymnasium eingerichteten Religionsunterricht ihrer Konfession teil; ebenso haben daselbst die jüdischen Schüler ihren Religionsunterricht beim Rabbiner Dr. Kaelter.

G. Technischer Unterricht.

I. Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 467, im Winter 445 Schüler.

Von diesen Schülern waren befreit	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
a) auf Grund ärztlichen Zeugnisses	27	31	6	6
b) aus anderen Gründen	—	—	—	—
zusammen also von der Gesamtzahl . . .	27	31	6	6
von der Gesamtzahl Prozent	5,8 %	7 %	1,3 %	1,3 %

Es bestanden bei 13 getrennt zu unterrichtenden Klassen 11 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 33, zur größten 52 Schüler. Die ersten, ebenso die zweiten Vorschulklassen hatten je eine Turnstunde wöchentlich. Eine besondere Vorturnerstunde war nicht eingerichtet; für den Turnunterricht waren demnach wöchentlich insgesamt 33 Stunden für die Realschule und 4 Stunden für die Vorschule angesetzt. Den Unterricht erteilten der Oberlehrer Knape, der Lehrer Lange, die Vorschullehrer Scheel, Klement, Bemerich.

Die Realschule besitzt keine eigene Turnhalle und keinen eigenen Turnplatz. Der Turnunterricht findet in der städtischen Turnhalle am Bassin statt, bei der auch ein Turnplatz gelegen ist; die Schüler haben von der Schule bis zu derselben einen etwa 7 Minuten langen Weg zurückzulegen. Turnhalle und Turnplatz werden gleichzeitig von dem hiesigen Realgymnasium, der städtischen höheren Knabenschule und den Gemeindeschulen benutzt.

Von den 467 Schülern der Realschule im Sommer 1903 hatten bereits 204 Schüler das Schwimmen früher erlernt, es sind dies 44 Prozent der Gesamtschülerzahl; 47 Schüler nahmen im Sommer 1903 zum ersten Mal am Schwimmunterricht teil, es sind dies 10 Prozent; es lernten demnach überhaupt 54 Prozent der Gesamtzahl das Schwimmen.

2. Zeichnen.

Der Unterricht ist obligatorisch, im Linearzeichnen — in Ob. III und U. II wöchentlich je 2 Stunden — fakultativ, am letzteren nahmen alle Schüler teil bis auf 11 im Sommer, 16 im Winter.

3. Gesang.

In der Sexta nahmen alle Schüler am Gesangunterricht teil, in Quinta alle bis auf 6. Die Schüler der Klassen IV bis U. II bilden den Chor, Dieser zählte 178 Schüler im Sommer; dispensiert waren in Quarta 12, in Untertertia 25, in Obertertia 33, in Untersekunda 9, zusammen 79 Schüler. Im Winter bildeten 162 Schüler den Chor, dispensiert waren in Quarta 13, in Untertertia 25, in Obertertia 28, in Untersekunda 9, zusammen 75 Schüler.

H. Schriftlich bearbeitete Aufgaben.

1. Aufgaben der Schlußprüfung Michaelis 1903 für Deutsch und Mathematik.

Deutscher Aufsatz: Welche Ereignisse führen die Befreiung der Schweiz herbei?

Mathematische Aufgaben: 1. Auf der Ebene eines gleichschenkligen Dreiecks ABC als Grundfläche stehen die drei Seitenkanten eines Prismas $AD = DE$ und CF senkrecht. Es sollen die Oberfläche und der Rauminhalt dieses Körpers berechnet werden. $AC = BC = a = 5$ cm, $AB = b = 8$ cm, $AD = BE = c = 50$ cm, $CF = e = 46$ cm.

$$2. \sqrt{3x + 13} + 3\sqrt{2x - 9} = \sqrt{3x + 30} + \sqrt{18x - 110}.$$

3. Um die Entfernung der Punkte A und B von einander zu berechnen, sind die Strecke $CD = a$ und die Winkel $ACB = \alpha$, $BCD = \beta$, $ADC = \gamma$ und $ADB = \delta$ gemessen. Wie lang ist AB? $a = 152,715$ m; $\alpha = 79^\circ 36'$; $\beta = 26^\circ 50'$; $\gamma = 66^\circ 35'$; $\delta = 84^\circ 7'$.

2. Aufgaben der Schlußprüfung Ostern 1904 für Deutsch und Mathematik.

Deutscher Aufsatz: Unter II A. Johanna in den Kämpfen um Orleans und Reims.

Unter II B. Wie wird Tells Tat im Schiller'schen Schauspiel gerechtfertigt?

Mathematische Aufgaben: Unter II A. 1. Um die Entfernung zweier Punkte A und B von einander zu berechnen, deren Länge sich nicht direkt messen läßt, seien die Winkel der Sehlinien nach zwei Punkten D und C, nämlich $DAC = \alpha$, $CAB = \beta$, $ABD = \gamma$, $DBC = \delta$ gemessen; die Punkte C und D selbst seien von A und B aus unzugänglich, aber ihre Entfernung $DC = a$ bekannt. Man berechne die Länge von AB. $a = 514,07$ m, $\alpha = 8^\circ 44'$, $\beta = 68^\circ 18'$, $\gamma = 62^\circ 12'$, $\delta = 8^\circ 40'$.

2. Wie lang ist die Kante eines Würfels, der den gleichen Rauminhalt wie eine Pyramide hat, deren Höhe h und deren Basis ein reguläres Sechseck von der Seitenlänge a ist? $a = 54$ mm, $h = 119,1$ mm.

3. Ein Dreieck zu konstruieren, von dem die Summe zweier Seiten $b + c = s$, das geometrische Mittel derselben $\sqrt{bc} = m$ und die dritte Seite a gegeben sind.

Unter II B. 1. Aus einer Kugelscheibe mit den Endradien r und q und der Dicke h wird der abgestumpfte Kegel mit denselben Endkreisen und derselben Höhe geschnitten. Inhalt und Oberfläche des ringförmigen Restkörpers sollen berechnet werden. $r = 20$ cm, $q = 15$ cm, $h = 12$ cm.

2. Auf den Fußpunkt einer senkrechten Höhe h zu hat man eine horizontale Strecke c abgesteckt. An ihren Endpunkten erscheint die Spitze jener Höhe unter den Erhebungswinkeln α und β . Wie hoch liegt die Spitze über dem Fußpunkte? $c = 50,32$ m, $\alpha = 30^\circ 15' 10''$, $\beta = 60^\circ 20' 10''$.

3. Ein Dreieck ABC ist zu konstruieren aus dem Winkel $BAC = \alpha$ und dem Verhältnis der von A ausgehenden Transversale und Höhe $AJ : AU = t : h$.

3. Deutsche Aufsätze in der Untersekunda.

a. Unter II A.

1. Gang der Handlung in Shakespeares „Kaufmann von Venedig.“
2. Welche Bedeutung hat die erste Szene in Schillers „Wilhelm Tell“?
3. Der Kampf Friedrichs des Großen mit den Östreichern im Jahre 1757.
4. Rettung Tells auf dem Vierwaldstätter See.
5. Welche Ereignisse führen die Befreiung der Schweiz herbei? (Prüfungsaufsatz.)
6. Welche Ereignisse bereiten bei Ablauf des Mittelalters die Neuzeit vor?
7. Was erfahren wir im Prologe der „Jungfrau von Orleans“ über die Heldin des Dramas?

8. „Hier scheiterte der Heiden Macht.
Hier war das erste Kreuz, das Gnadenbild, erhöht,
Hier ruht der Staub des heil'gen Ludewig,
Von hier aus ward Jerusalem erobert.“
9. Wodurch beweist Johanna vor dem Könige ihre göttliche Sendung?
10. Prüfungsaufsatz.

b. Unter II B.

1. Zwei Goethesche Dichtungen als Gelegenheitsgedichte.
2. Frankreich, das Paradies der Länder.
3. (Klassenaufsatz) Was erfahren wir im Prolog und im 1. Aufzug des Dramas über die Jungfrau von Orleans.
4. Johanna als Prophetin.
5. Die Jungfrau von Orleans, die Heldin der Tragödie.
6. Die Kohlen.
7. Kaiser Friedrich, Erinnerungen an ihn in der Hohenzollernstadt Potsdam.
8. Rudenz nach dem 2. Akt von Schillers Wilhelm Tell.
9. Die Apfelschußzene in ihrer Bedeutung für den Aufbau der Handlung.
10. Prüfungsarbeit.

II.

Mitteilungen

aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

4. 5. 03. Zur Anschaffung wird empfohlen die Schrift von Fränkel: Gesundheit und Alkohol.
17. 6. 03. Ebenso wird empfohlen: Wickenhagen, das Rudern an den höheren Schulen.
17. 6. 03. Gesuche um Befreiung vom katholischen Religionsunterricht sind dem Schulkollegium vorzulegen.
9. 7. 03. Eine Statistik über den Stand des Turnwesens wird vorgenommen.
22. 10. 03. Der Besuch des Kolonial-Museums wird empfohlen.
29. 10. 03. Die Bearbeitung der schultechnischen Angelegenheiten der Realschule ist dem Königlichen Provinzial-Schulrat Geh. Regierungsrat Dr. Vogel übertragen worden.
4. 12. 03. Genehmigt wird die Einführung von Fürbringer-Bertrams biblischen Geschichten, bearbeitet von Böttcher.
8. 12. 03. Ebenso von Börner, Lehrbuch der Physik.
8. 3. 04. Ebenso von Müller-Pieper, Rechenbuch für die unteren Klassen.
8. 12. 03. Geschenkt wird: Raffow, Deutschlands Seemacht.
25. 11. 03. Ferienordnung für 1904.

Ferien	Schluß des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
Ostern 1904	Sonabend, 26. März 1904	Dienstag, 12. April 1904
Pfingsten 1904	Freitag, 20. Mai 1904	Donnerstag, 26. Mai 1904
Sommer 1904	Freitag, 8. Juli 1904	Dienstag, 16. August 1904
Herbst 1904	Sonabend, 1. Oktober 1904	Dienstag, 11. Oktober 1904
Weihnachten 1904	Mittwoch, 21. Dezember 1904	Donnerstag, 5. Januar 1905
Ostern 1905	Mittwoch, 12. April 1905	Donnerstag, 27. April 1905

III.

Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1903/04 begann am 16. April 1903, es wird am 26. März 1904 geschlossen.

Die Schülerzahl betrug am Anfang des Schuljahres 467 Schüler in der Realschule, 246 in der Vorschule, 8 in der Höheren Knabenschule, zusammen 721 Schüler. Diese Schüler verteilen sich auf 13 Realschulklassen, 6 Klassen der Vorschule und 1 Klasse der Höheren Knabenschule. Von der letzteren Schule ist die zweite Klasse aufgelöst worden, sodaß nur noch eine Klasse besteht, die erste. An der Vorschule hat jede Klasse zwei Parallelcöten, ebenso in der Realschule bis auf die Sexta, für die noch ein dritter Parallelcötus eingerichtet werden mußte. An der Gesamtanstalt wirken 25 Lehrer, von denen 16 dem Kollegium der Realschule, 3 dem der Vorschule, 6 dem der Höheren Knabenschule angehören.

Aus dem Kollegium der Realschule ist Ostern 1903 Herr Dr. Otto ausgeschieden, nachdem er das pädagogische Probejahr vollendet hat. Die von den städtischen Behörden neu geschaffene 11. Oberlehrerstelle wurde Herrn Friedrich Machule, wissenschaftlichem Hilfslehrer am Gymnasium zu Königshütte, provisorisch übertragen, für die erste etatsmäßige Hilfslehrerstelle wählte der Magistrat Herrn Dr. Lahje, wissenschaftlichen Hilfslehrer an der Realschule zu Glauchau in Sachsen, die zweite etatsmäßige Hilfslehrerstelle konnte wiederum nicht besetzt werden, die Unterrichtsstunden dieser Stelle wurden von den Lehrern der Höheren Knabenschule übernommen.

Durch Verfügung vom 8. Juli erhielt der Oberlehrer Bolquardsen den Charakter als Professor, durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 26. Oktober 1903 wurde ihm der Rang der Räte 4. Klasse zuertheilt. Durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 26. September 1903 wurde dem Direktor der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen. Am 21. Oktober erhielt der Königliche Musikdirektor Gebhardt den Professortitel.

Am 5. Dezember besuchte der Provinzial-Schulrat Geheime Regierungsrat Dr. Vogel die Anstalt und wohnte dem Unterrichte der Oberlehrer bei.

Der Unterricht erlitt vielfach Unterbrechungen. Wegen einer militärischen Dienstleistung fehlte der Oberlehrer Lausche eine Woche, wegen Krankheit fehlten die Herren Rienow 3 Wochen, Budig 4 Wochen, Henkel 2 Wochen, Falke 1 Woche, Scheibe 1 Woche, Maack 1 Woche. Außerdem mußten noch an 59 einzelnen Tagen Herren des Kollegiums vertreten werden; es ergaben sich 137 Vertretungstage.

Im Dezember herrschten in den untersten Klassen der Vorschule die Masern, sonst war der Gesundheitszustand der Schüler durchweg gut. Im März 1904 starben Hermann Grähler und Julius Brademann, Schüler der Vorschulklassen 1 B, zwei Knaben, die zu guten Hoffnungen berechtigten.

Wegen der Reichstagswahl am 16. Juni und der Reichstagsstichwahl am 25. Juni mußte der Unterricht für diejenigen Klassen ausgesetzt werden, die im Schulgebäude Gardesducorsstraße untergebracht sind; wegen der Landtagswahl am 12. November fiel der Unterricht sämtlicher Klassen aus.

Am 27. Mai Frühjahrsparade der Potsdamer Garnison, der Unterricht wurde für einen Teil der Vormittagsstunden ausgesetzt. Am 19. Juni Schulpaziergang aller Klassen. Am Sedantage machten die Klassenlehrer mit den Schülern Ausflüge; die Bedeutung des Tages wurde besprochen. Am 21. Oktober Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmals, die Schüler hatten sämtlich frei, die der Unter II nahmen unter Führung von Lehrern an der Feier teil. Am 27. Januar 1904 Feier des Geburtstages des Kaisers, die Festrede hielt Herr Machule. An den Gedenktagen für Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich, am Reformationstage hielten Ansprachen die Herren Jellenberg und Lahje. Bei Gelegenheit der Entlassung der Schüler, welche die Schlußprüfung bestanden hatten, fand eine Schulfeier statt, eine Weihnachtsfeier am 18. Dezember. Am 20. Februar machten die Schüler der Unter II A und B unter Leitung der Herren Marbach und Lehmburg einen Ausflug nach Berlin, sie besuchten die Nationalgalerie, das Pergamon-Museum und die Urania. Am 9. März besuchten die Schüler der Ober III A und B unter Leitung der Herren Knape und Lehmburg das Aquarium und das Naturhistorische Museum in Berlin. Wegen großer Hitze fiel der Unterricht an zwei Nachmittagen aus; an einem Nachmittage im Januar bekamen die Schüler rei zum Schlittschuhlaufen.

IV.

Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1903|1904.

	Realschule													Vorschule							
	UII A	UII B	Ob. IIIA	Ob. IIIB	UIIIA	UIIIB	IV A	IV B	VA	VB	VI A	VI B	VI C	Sa.	1A	1B	2A	2B	3A	3B	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1903 . . .	22	18	24	20	30	34	40	36	48	50	54	50	—	426	50	47	35	33	34	30	229
2. Abgang im Februar—März 1903 . .	13	18	2	1	4	6	5	2	4	2	1	2	—	60	43	43	1	—	1	—	88
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1903	16	15	23	20	33	31	37	41	40	40	—	—	—	296	30	31	38	28	—	—	122
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1903	—	—	—	—	—	—	5	1	1	1	27	32	34	101	5	12	3	7	40	38	105
4. Bestand Anfang des Schuljahrs 1903/4	25	15	29	24	37	38	44	45	48	48	40	40	34	467	42	47	40	37	41	39	246
5. Zugang Sommer 1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
6. Abgang Sommer 1903	7	—	3	2	2	4	—	1	1	1	1	2	1	26	1	1	2	1	1	2	8
7. Zugang durch Aufnahme Oktober 1903	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	4	1	—	1	1	1	2	6
8. Bestand Anfang Winter 1903/4 . .	18	15	26	22	35	34	43	44	48	47	40	39	34	445	43	46	39	37	41	40	246
9. Zugang Winter 1903/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
10. Abgang Winter 1903/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	1	1
11. Bestand 1. Februar 1904	18	15	26	22	35	34	43	44	48	47	39	39	33	443	44	46	39	37	42	39	247
12. Durchschnittsalter 1. Februar 1904 .	16,3	16	15,3	15,7	14,1	14,2	12,9	13,2	12,1	12,4	11,4	11,2	10,8	9,4	9,8	8,4	7,9	7,2	7,3		

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler 1903|1904.

	Realschule							Vorschule						
	ev.	kath.	diffid.	jüd.	Einheim.	Auswärt.	Ausl.	ev.	kath.	diffid.	jüd.	Einheim.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommers 1903 . . .	448	17	—	2	344	122	1	241	5	—	—	186	60	—
2. Am Anfang des Winters 1903/4 . .	427	16	—	2	329	115	1	240	6	—	—	189	57	—
3. Am 1. Februar 1904	425	16	—	2	327	115	1	241	6	—	—	189	58	—

C. Von der Höheren Knabenschule,

die mit der Realschule verbunden ist, ist noch eine Klasse vorhanden. Diese hat 7 Schüler, sämtlich evangelisch, 5 von ihnen sind einheimisch, 2 auswärtig.

D. Die Schlußprüfung.

a. Michaelis 1903. Prüfung am 22. September 1903 unter dem Vorsitz des Direktors.

Nr.	Die Schlußprüfung bestanden	Tag der Geburt.	Religion	Wohnort	Stand des Vaters	Jahre in der		Erwählter Beruf
						Schule	Unter II	
1	Johannes Borchert	26. 8. 85	ev.	Potsdam	Magistratssekretär	7½	1½	Beamter
2	Alfred Deffow	8. 7. 85	"	"	Feldwebel	8½	1½	"
3	Herbert Engelmann	3. 2. 88	"	"	Kaufmann	6½	1½	"
4	Johannes Kube	23. 10. 86	"	"	Magistratssekretär	7½	1½	"
5	Ernst Klingeb	14. 11. 87	"	"	Lokomotivführer	6½	1½	"
6	Wilhelm Sperling	11. 5. 87	"	"	Werkmeister, verft.	5½	1½	Techniker
7	Karl Boesch	23. 3. 87	"	Neuendorf	Gerichtsvollz. a. D	5¼	1½	"

b. Ostern 1904. Schlußprüfung am 22. und 23. März 1904 unter dem Vorsitz des Provinzial-
schulrats Geheimen Regierungsrats Dr. Vogel.

Nr.	Die Schlußprüfung bestanden	Tag der Geburt.	Reli- gion	Wohnort	Stand des Vaters	Jahre in der		Erwählter Beruf
						Schule	Unter II	
1	Wilhelm Engel	19. 5. 87	ev.	Potsdam	Zugführer	5	1	Beamter
2	Erich Fischer	19. 2. 87	"	Lehmwasser in Schl.	Fabrikant	6	1	Fabrikant
3	Martin Gebhardt	11. 10. 85	"	Potsdam	Professor	3	2	Maler
4	Johannes Gramm	2. 12. 87	"	"	Postsekretär	3	1	Beamter
5	Werner Klee	13. 2. 88	"	"	Kanzlist	6	1	Oberrealschule
6	Hans Krähe	25. 6. 88	"	"	Kanzlist	6	1	Beamter
7	Otto Krause	9. 10. 84	"	"	Schuhmachermeister	9	2	Kaufmann
8	Fritz Möhring	12. 4. 89	"	"	Restaurateur	6	1	Beamter
9	Wilhelm Müller	1. 5. 88	"	"	Hausverwalter	6	1	Kaufmann
10	Paul Rogge	12. 1. 88	"	"	Postschaffner	6	1	Beamter
11	Rudolf Trinkwitz	8. 5. 89	"	Wannsee b. Potsdam	Restaurateur	6	1	Kaufmann
12	Paul Uhl	5. 2. 89	"	Potsdam	Bergolber	6	1	Beamter
13	Erich Wille	17. 8. 87	"	"	Schriftsetzer	4 1/2	1	Beamter
14	Kurt Anders	26. 11. 87	"	"	Kaufmann †	2 1/2	1	unbestimmt
15	Wolfgang Behrend	18. 3. 89	"	"	Photograph	6	1	Kaufmann
16	Friedrich Buckow	29. 4. 89	"	"	Malermmeister	6	1	Maler
17	Wilfried Freitag	15. 10. 87	"	Neuendorf b. Potsdam	Lazarator	6	1	Beamter
18	Bruno Freygang	28. 1. 88	"	Potsdam	Gerichtsassistent	5	1	Beamter
19	Friedrich Hewerer	10. 11. 85	"	Bornim b. Potsdam	Landwirt	4	1	Kaufmann
20	Heinrich Krause	12. 7. 87	"	Wannsee b. Potsdam	Obergärtner	6	1	Kaufmann
21	Kurt Mandel	30. 7. 86	"	Schlachtensee b. Potsd.	Stationsassistent	5	1	Ingenieur
22	Fritz Obronczka	31. 10. 88	"	Potsdam	Ökonom	4 1/2	1	Beamter
23	Herm. Orlowius	15. 5. 88	"	"	Kaufmann	6	1	Kaufmann
24	Paul Rose	30. 9. 88	"	"	Böttchermeister	4 1/2	1	Kaufmann
25	Willy Schosnig	28. 4. 88	"	"	Werkführer	6	1	Techniker
26	Karl Schröder	31. 10. 88	"	Wannsee b. Potsdam	Restaurateur	6	1	Kaufmann

V.

Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die wissenschaftliche Bibliothek. (Bibliothekar: Professor Dr. Warbach.)

Durch Ankauf wurden erworben:

Jahrgang 1903 der folgenden Zeitschriften: Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Zentralblatt der gesamten Unterrichtsverwaltung; Monatschrift für das Turnwesen; Zeitschrift für lateinlose Schulen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon; Zeitschrift für mathematischen Unterricht, herausgegeben von Hoffmann; Literarisches Zentralblatt, herausgegeben von Zarncke; Monatschrift für Höhere Schulen, herausgegeben von Köpfe und Matthias.

Die Fortsetzung folgender Werke: Gödecke, Geschichte der deutschen Dichtung; — Dictionnaire de la langue française par Hagfeld, Darmesteter, Thomas; — Gröber, Grundriß der romanischen Philologie; — Deutsches Wörterbuch von Grimm; — Jahresverzeichnis der an deutschen Schulanstalten erschienenen Schriften; — Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen; — Kethwitsch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen Band XIII; — Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften, herausgegeben von

Burkhardt und Franz Meyer; — Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik; — Hohenzollern-Jahrbuch 1903; — Thomé, Kryptogamenflora; — Eilhardt Schulze, Das Tierreich. — Ferner Koser, Friedrich der Große als Kronprinz; — Veier, Die höheren Schulen in Preußen; — Unser Potsdam; — Lexis, Reform des höheren Schulwesens; — Wiese-Irmer, Das höhere Schulwesen in Preußen, Bd. IV; — Schmeil, Lehrbuch der Botanik; — Benschlag, Das Leben Jesu; — Königsberger, Herm. v. Helmholtz; — Kundt-Scheel, Vorlesungen über Experimentalphysik; — Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland; — Marshall, Tiere der Erde.

Geschenkt wurden:

Vom Minister: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele XII. Jahrgang; — Von der jüdischen Gemeinde: Kälterer, Geschichte der jüdischen Gemeinde zu Potsdam; — Vom Gymnasium zu Spandau: Festschrift zur fünfzigjährigen Jubelfeier.

2. Die Schüler-Bibliothek. (Bibliothekar: Oberlehrer Priewe.)

Durch Kauf wurden erworben:

Franz Hoffmann: Der alte Gott lebt noch; — Liebet eure Feinde; — Opfer der Freundschaft; — Gut und böse; — Arm und reich; — Der böse Geist. — D. v. Horn: Der Herr ist mein Schild; — Ein Ostindienfahrer; — Ein Kongoneger; — Prinz Eugenius; — Das Leben des Feldmarschalls Derfflinger; — Das Büchlein vom Feldmarschall Vorwärts. — G. Nierig: Der junge Trommelschläger; — Treue bis in den Tod; — Ein furchtbares Himmelfahrtsfest; — Drei Invaliden; — Weihnachtsbaum; — Glück auf! — Ferdinand Schmidt: Richards Fahrt nach dem heiligen Lande; — Kriegeruhm und Vaterlandsliebe; — Hans Joachim von Zieten. — F. Göbel: Rübezahl; — Münchhausens Reisen und Abenteuer. — Johanna Sypri: Kurze Geschichten, 2 Bde.; — Heidis Lehr- und Wanderjahre; — Aus Nah und Fern. — Grimm: Märchen. — Bechstein: Märchenbuch. — Schalk: Die schönsten Märchen, Sagen und Schwänke, 2 Exempl. — Schupp: Onkel in Batavia; — Feurige Kohlen. — Schiller: Tartaren in Schlesien. — Lausch: Kinder- und Volksmärchen. — Gräbner: Robinson Crusoe. — Grosch: Hirtenstab und Pallasch; — Der Zitherklaus. — Kühn: Kettelbeck; — Farn im Urwalde. — Köchling, Knüttel: Alter Fritz; — Königin Luise. — Pederzani-Weber: Am Hofe der Königin Luise — Würdig: Mit Gott für König und Vaterland; — Der alte Blücher und sein Pate. — Andersen: Märchen. — Höcker: Aus eigener Kraft; — Elternlos. — Baron: Geschichte eines jungen Malers. — Stöber: Geschichten des Pfarrers Siebentisch. — Braun: Christmaria. — Clement: Deutsche Treue. — Würdig: Der alte Dessauer. — Baierlein: Bei den roten Indianern. — Neuper: Helden zur See. — Weitbrecht: Deutsches Heldentbuch. — Steurich: Johann Rump. — Deutscher Jugendfreund Bd. 38. — Das neue Universum Bd. 24.

3. Physikalische Sammlung. (Direktor.)

Durch Ankauf wurden erworben: Dewarsche Flasche für flüssige Luft; Tellurium und Lunarium von Wang; Mondphasenapparat; Akkumulatorenbatterie; Geißlerische Röhre; Versuche aus der Wärmelehre von Looser.

4. Chemische Sammlung. (Direktor.)

Durch Ankauf wurden erworben: Hofmannsche Zersetzungapparate mit Kohle- und Platin-Elektroden; Kühler; Waschflaschen; Lötrohr; Glasapparate verschiedener Art.

5. Naturalien-Sammlung. (Oberlehrer Lehmburg.)

Durch Ankauf wurden erworben: Schmetterlingskästen; Schmetterlinge, Käfer; Zoologische Tafeln von Jung-Nach und Quentell, niedere Tiere; 2 Eichelhäher; Zwergtaucher, Kormoran; Maulwurfsskelett.

Geschenkt wurden: 2 Photographien von Nervenpräparaten.

6. Zeichen- und Malvorlagen. (Zeichenlehrer Schnef.)

Neuanfassungen: Bretter, Teller, Wappen aus Holz; Mosaikplatten, Fliesen, Wandplatten, bemalte Platten; Vasen, Kammern, Krüge, Kästen, Schachteln, Körbe, Mörser, Trichter u. s. w.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Schulgeldbefreiungen. Nach der Schulgeldordnung der Residenzstadt Potsdam können an bedürftige Schüler der Realschule ganze und halbe Freistellen verliehen werden, und zwar a) nach Maßgabe des Schülerbestandes sogenannte Frequenzfreistellen (§ 7), b) nach § 8 aus der Eisenhartschen Stiftung, c) nach § 10 in Fällen, wo vier und mehr als vier Kinder gleichzeitig hiesige städtische höhere Schulen besuchen. Danach genossen im Sommer 27 Schüler ganze und 29 Schüler halbe Freistellen; im Winter 27 Schüler ganze und 26 Schüler halbe Freistellen; — Gesuche um Schulgeldbefreiungen sind durch Vermittlung des Direktors dem Magistrat schriftlich einzureichen.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Aus einer Verfügung des Herrn Ministers teile ich folgendes mit:

Halten die Angehörigen eines Schülers für diesen die Befreiung vom Turnen für geboten, so ist sie bei den Anstaltsleitern, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschuß — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund bloßer Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterricht überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird. Die Angehörigen der Schüler wollen sich bei solchen Anträgen eines Vordrucks bedienen, der vom Direktor zur Verfügung gestellt wird.

2. Da der Lehrplan der Schule für die oberste Klasse 37 wöchentliche Unterrichtsstunden vorschreibt, die Vorbereitung für die Schlußprüfung außerdem besondere Anforderungen an die Schüler stellt, so wird es geraten erscheinen, dafür zu sorgen, daß der Konfirmanden-Unterricht mit dem Eintritt in diese Klasse bereits abgeschlossen ist, der Besuch des Konfirmanden-Unterrichts demnach mit dem Eintritt in die Unter III beginnt.

3. Das Winterhalbjahr wird Sonnabend, 26. März geschlossen. Abmeldungen von Schülern müssen spätestens 3 Tage nach dem Schluß erfolgen; wird dies unterlassen, so bleibt die Verpflichtung zur Weiterzahlung des Schulgeldes für das nächste Vierteljahr bestehen.

4. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, 12. April, vormittags 9 Uhr. Neu eintretende Schüler bitte ich möglichst bald bei mir anzumelden, im allgemeinen bin ich an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags zu sprechen. Die Aufnahme neuer Schüler findet Montag, 11. April, vormittags 9 Uhr statt. Vorzulegen ist bei der Aufnahme der Taufschein, der Impfschein und evtl. das letzte Schulzeugnis.

P o t s d a m , im März 1904.

Schulz, Direktor.

6.
Neuanschaffungen: B
Platten; Vasen, Kammern, S

Stiftung

1. Schulgeldbefreiung
Schüler der Realschule ga
Schülerbestandes sogenannt
§ 10 in Fällen, wo vier u
Danach genossen im Som
ganze und 26 Schüler hatt
Direktors dem Magistrat f

Mitteilu

1. Aus einer Verfüg
Halten die Angehöri
bei den Anstaltsleitern, in
Briefverschluß — das G
ausdrücklicher Berufun
Beteiligten, das Leiden
unterricht überhaupt oder
sich bei solchen Anträgen e

2. Da der Lehrplan
die Vorbereitung für die
geraten erscheinen, dafür
abgeschlossen ist, der Besu

3. Das Winterhalbj
spätestens 3 Tage nach de
zahlung des Schulgeldes f

4. Das neue Schulj
bitte ich möglichst bald bei
vormittags zu sprechen.
Vorzuzeigen ist bei der Au

P o t s d a m , im W

(Lehrer Schneef.)

taifplatten, Fliesen, Wandplatten, bemalte
er, Trichter u. s. w.

n von Schülern.

esidenzstadt Potsdam können an bedürftige
werden, und zwar a) nach Maßgabe des
8 aus der Eisenhartschen Stiftung, c) nach
hiesige städtische höhere Schulen besuchen.
halbe Freistellen; im Winter 27 Schüler
ldbefreiungen sind durch Vermittlung des

und deren Eltern.

endes mit:

freierung vom Turnen für geboten, so ist sie
gleichzeitig — in besonderen Fällen unter
Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter
aber auf Grund bloßer Aussagen der
ein Grund für die Befreiung vom Turn
rd. Die Angehörigen der Schüler wollen
ektor zur Verfügung gestellt wird.

wöchentliche Unterrichtsstunden vorschreibt,
orderungen an die Schüler stellt, so wird es
nicht mit dem Eintritt in diese Klasse bereits
h mit dem Eintritt in die Unter III beginnt.
offen. Abmeldungen von Schülern müssen
ten, so bleibt die Verpflichtung zur Weiter

mittags 9 Uhr. Neu eintretende Schüler
ich an allen Wochentagen von 11—12 Uhr
ontag, 11. April, vormittags 9 Uhr statt.
und evtl. das letzte Schulzeugnis.

Schulz, Direktor.

